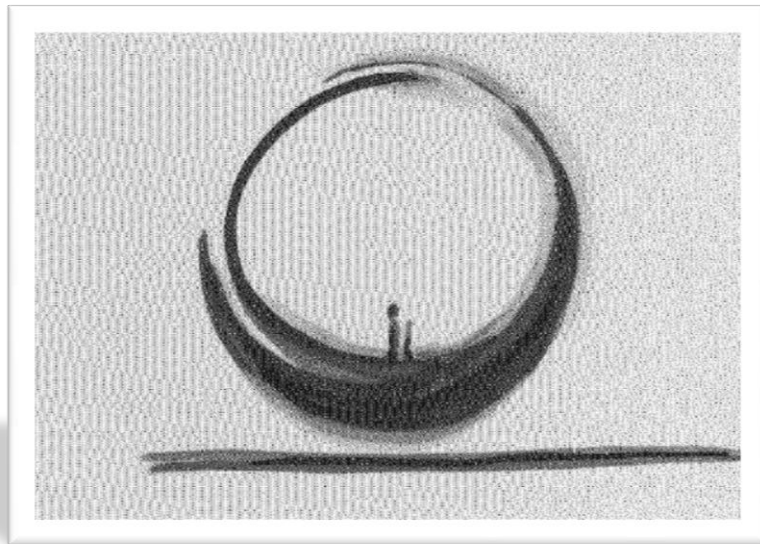


*Morgenandacht  
Freitag, 6. November 2015  
2. Tagung der 12. Generalsynode  
der VELKD*



■ EG 442, 1-4+6 STEHT AUF, IHR LIEBEN KINDERLEIN

1. Steht auf, ihr lie - ben Kin - der - lein!  
Der Mor - gen - stern mit hel - lem Schein  
lässt sich frei se - hen wie ein Held und  
leuch - tet in die gan - ze Welt.

2. Sei uns willkommen, schöner Stern,  
du bringst uns Christus, unsern Herrn,  
der unser lieber Heiland ist,  
darum du hoch zu loben bist.

3. Ihr Kinder sollt bei diesem Stern  
erkennen Christus, unsern Herrn,  
Marien Sohn, den treuen Hort,  
der uns leuchtet mit seinem Wort.

4. Gotts Wort, du bist der Morgenstern,  
wir können dein gar nicht entbehren,  
du musst uns leuchten immerdar,  
sonst sitzen wir im Finstern gar.

6. Sei uns willkommen, lieber Tag,  
vor dir die Nacht nicht bleiben mag.  
Leucht uns in unsre Herzen fein  
mit deinem himmelischen Schein.

## ■ PS 111 DER HERR GEDENKT EWIG AN SEINEN BUND

Halleluja! Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen  
im Rate der Frommen und in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des Herrn;  
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

Was er tut, das ist herrlich und prächtig,  
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.

Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,  
der gnädige und barmherzige Herr.

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;  
er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,  
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht;  
alle seine Ordnungen sind beständig.

Sie stehen fest für immer und ewig;  
sie sind recht und verlässlich.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk;  
er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll.  
Heilig und hehr ist sein Name.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.  
Klug sind alle, die danach tun.  
Sein Lob bleibet ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit  
und in Ewigkeit.

Amen.

## ■ AUSLEGUNG

■ EG 440, 1-4 LASS MICH, O HERR, IN ALLEN DINGEN



1. All Mor - gen ist ganz frisch und neu  
des Her - ren Gnad und gro - ße Treu;  
sie hat kein End den lan - gen Tag, drauf  
je - der sich ver - las - sen mag.

2. O Gott, du schöner Morgenstern,  
gib uns, was wir von dir begehren:  
Zünd deine Lichter in uns an,  
lass uns an Gnad kein Mangel han.

3. Treib aus, o Licht, all Finsternis,  
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,  
vor Blindheit und vor aller Schand  
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

4. zu wandeln als am lichten Tag,  
damit, was immer sich zutrag,  
wir stehn im Glauben bis ans End  
und bleiben von dir ungetrennt.

Text: Johannes Zwick (um 1541) 1545  
Melodie: Johann Walter 1541